



## sei barmherzig mit Dir und Anderen

„wem viel vergeben ist, der liebt viel“  
-nach Lk 7,47-

### A) ein Lebensstil

1. wir haben uns angeschaut, wie übernatürlich Gottes Liebe ist, was dem im Wege stehen kann und, dass wir gerufen sind zu lieben, weil er uns zuerst liebt
2. in so einem Prozess, übrigens unser ganzes Leben, in welchem Gott zu uns spricht, möchte ein weiteres Mal darauf hinweisen, wie entscheidend es ist, **dass bzw. wie** wir hören ...

„Seht nun zu, wie ihr hört!“

Lk 8,18

„Wer Ohren hat, der höre!“

Mt 13,9

3. es ist so wichtig in allen Lebensbereichen, wenn Gott spricht, dass wir wissen, wie wir darauf reagieren ... nicht ignorieren, nicht ermatten !  
Bsp.: Finanzen, Ehe, Reinheit, Zeugnis geben, Gehorsam, Mission etc.

“Mein Sohn, schätze nicht gering des Herrn Züchtigung, und ermatte nicht, wenn du von ihm gestraft wirst!“

Hebr 12,5

4. das Entscheidende ist, dass wir auf das reagieren und es vor den Herrn bringen ... **dass wir es ins Licht bringen !!!**

„Alles aber, was bloßgestellt wird, das wird durchs Licht offenbar; denn alles, was offenbar wird, ist Licht.“

Eph 5,13-14

5. ich möchte nicht, dass wir versuchen mit eigener Disziplin etc. so zu werden, das gelingt nicht ! So ist Nachfolge nicht gedacht, sondern hören, überführen lassen, bekennen und benennen und dann Gott in der Tiefe verändern lassen !



6. es ist vergleichbar wie bei einem Kind, je nach Alter, kann es sein, dass ich etwas wahrnehme oder weiß, aber umso älter das Kind, desto mehr kann ich es nur auf ein Gespräch einladen, dass Kind muss sich öffnen und es mir anvertrauen → z.B. Liebeskummer ...
7. Gott zerzt unser Inneres auch nicht nicht einfach ins Licht, sondern er lädt uns ein, mit ihm zu reden, Dinge anzusprechen und sie vor ihn zu bringen !
8. **alles was wir ihm bringen, damit kann Er arbeiten u. in Aktion treten !**

## B) Gott hat Zeit

1. interessanter Weise, nimmt Gott sich dann oft Zeit für einen Prozess der Veränderung !
2. es gibt eigentlich **keinen Punkt** bei mir, der tiefer ist, den ich Gott gebracht hätte mit allen Konsequenzen, Sünden, Ängsten, Schmerzen etc. den Gott dann unmittelbar verändert hat
3. wie Miri so schön gesagt hat: Ausharren aber habt ihr nötig !

*„Denn Ausharren habt ihr nötig, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung davontragt.“* *Hebr 10,36*

4. Es sind Zeiten, in denen wir mit Gott reden, vertrauen und wirklich lernen und erfahren müssen, dass wir in Gottes Liebe und Barmherzigkeit ruhen dürfen und müssen !  
Die Liebe ist geduldig ! *1Kor 13*
5. wir müssen erleben, dass er barmherzig mit uns ist und uns tatsächlich vergibt !
6. weil Er uns vergibt, **können und müssen wir uns vergeben !**
7. weil Er uns vergibt, **können und müssen wir anderen vergeben !**



8. wenn wir über Liebe reden und darüber reden, Beziehungen aufzubauen, die echt sind, die nah sind, die erfüllend sind, dann kommen wir nicht daran vorbei, Personen zu sein, die lernen einander zu vergeben !
9. wer sich auf diesen Weg aufmacht:
  - wird echt werden müssen
  - verletzlich werden müssen
  - muss lernen zu kommunizieren
  - muss sich selbst und andere wahrnehmen
  
  - und wird dabei seine eigene Unfähigkeit und die der Anderen sehen und spüren ...

„wir sind dafür erschaffen unsere Bedürfnisse durch Menschen gestillt zu bekommen, die wir nicht kontrollieren können !“

„Real Love is build the old-fashioned way, through hard work“

- Zitate Danny Silk aus Keep your love on ! -

10. deswegen wer lieben lernen will und geliebt sein erleben will, muss lernen (viel) zu vergeben !

## C) eine Hilfestellung

1. lesen wir uns das Gleichnis aus Lk 7 durch

*„Es bat ihn aber einer der Pharisäer, dass er mit ihm essen möge; und er ging in das Haus des Pharisäers und legte sich zu Tisch. Und siehe, da war eine Frau in der Stadt, die eine Sünderin war; und als sie erfahren hatte, dass er in dem Haus des Pharisäers zu Tisch lag, brachte sie eine Alabasterflasche mit Salböl, trat von hinten an seine Füße heran, weinte und fing an, seine Füße mit Tränen zu benetzen, und trocknete sie mit den Haaren ihres Hauptes. Dann küsste sie seine Füße und salbte sie mit dem Salböl. Als aber der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah,*



sprach er bei sich selbst und sagte: Wenn dieser ein Prophet wäre, so würde er erkennen, wer und was für eine Frau das ist, die ihn anrührt; denn sie ist eine Sünderin. [40](#) Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Simon, ich habe dir etwas zu sagen. Er aber sagt: Lehrer, sprich! - [41](#) Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner; der eine schuldete fünfhundert Denare, der andere aber fünfzig; [42](#) da sie aber nicht zahlen konnten, schenkte er es beiden. Wer nun von ihnen wird ihn am meisten lieben? [43](#) Simon aber antwortete und sprach: Ich nehme an, der, dem er das meiste geschenkt hat. Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geurteilt. [44](#) Und sich zu der Frau wendend, sprach er zu Simon: Siehst du diese Frau? Ich bin in dein Haus gekommen, du hast mir kein Wasser für meine Füße gegeben; sie aber hat meine Füße mit Tränen benetzt und mit ihren Haaren getrocknet. [45](#) Du hast mir keinen Kuss gegeben; sie aber hat, seitdem ich hereingekommen bin, nicht abgelassen, meine Füße zu küssen<sup>17</sup>. [46](#) Du hast mein Haupt nicht mit Öl gesalbt; sie aber hat mit Salböl meine Füße gesalbt. [47](#) Deswegen sage ich dir: Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel geliebt; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig. [48](#) Er aber sprach zu ihr: Deine Sünden sind vergeben. Und die, die mit zu Tisch lagen, fingen an, bei sich selbst zu sagen: Wer ist dieser, der auch Sünden vergibt? [50](#) Er sprach aber zu der Frau: Dein Glaube hat dich gerettet. Geh hin in Frieden!“ Lk 7,36-50

2. was für ein Gleichnis und welche präzise Schlussfolgerung !
3. wem viel vergeben ist, der liebt viel !
4. wir kommen oftmals zu dem Schluss, dass wir, wenn wir vielleicht ein sündigeres Leben gehabt hätten mit mehr Zerstörung, dann könnten wir mehr lieben
5. oder Andere denken, vielleicht sollte ich ein wenig mehr sündigen, damit ich Gottes Liebe mehr spüren kann ... Paulus sagt folgendes !

„Was sollen wir nun sagen? Sollten wir in der Sünde verharren, damit die Gnade zunehme?“ Röm 6,1

6. nein im Gegenteil. Dieses Gleichnis ist ein Gleichnis für bzw. gegen Selbstgerechtigkeit.



7. das Problem ist, dass Du denkst **Du seist eine 50 ... dabei bist Du eine 500 !**
8. bitte den Herrn um Offenbarung !
9. wenn Du erlebst, wie barmherzig der Herr mit Dir ist, dann kannst Du es auch mit Dir sein und letztlich mit Anderen, was unerlässlich ist, wenn Du tiefe, echte, erfüllende Beziehungen haben möchtest !

[zurück zu www.cmdomes.org](http://www.cmdomes.org)